

Anathomia oder abconterfettung eynes Mans leib, wie er inwendig gestaltet ist.

Publication/Creation

Gedruckt zu Strassburg : Bey Jacob Frölich, Im jar M.D.XLiiij. [1544]

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/w2mgwvb3>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

Anachomia oder abconterfetzung cynes

Wans lab / wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haf darinnen alle speiß empfangen vnd von der lebern getocht würt / vñ auß ym das haupt / her / vñ alle glied getreijet vñ conuert. Auch alles geblüt auß dem magen / von der lebern geboren werden.

Aber bey des magens mund / er scheinen etlich knobelche geben außgebeijet / zu einer beschließung vñ sterke des magens mäd. Es begehrt sich auch vil krankheyt in dem mund des magens / als biß schleymung / auch fere erwan mit löcheren / von heissen flüssen des haupt / oder erwan vñ dem hals geschwær / welche Squinantis genant erwan / welche schärfste speiß oder getreick schädlich seind zu gebrauchten / auch sterke lung herffer speiß / oder gewürze / dann es dringt vñ natürliche böse heyt.

Die brüst des mans seind auch kälte vnd feuchte / gleich des weibs von adern / arterien vnd neruen / yedoch mit einem hürgeren vnd feckern fleisch außgefüllt / inn welchem keyn milch / sonder ein düntes gebilte ist. Auch hat der man die ader oder gang menstrualis nit / wie das weib von der lebern / aber d. e. anden des gantz cörper / auch Vena filia vñ Emoroides sind heß krefftiger vñ volkomer / welche sich auch bey manchen mäd in dem manlichen gelid / od durch die gulden ader züzeit außschütten / darumb des mans gelid / für laß oder bad / als für wasser / schüt / geschwulst der heynliche glieder / für harn wind / bläse rür / krankheyt der blösen vnd niere.

Die Nieren seind warm vnd treuchen / durch welche alle feuchte von dem magen in die bläsen gefüret werden. So kommen auch schmerz in den niere / von verstopfung der gefalgne flegma / vñ colera welches sich zu einem Steyn oder gries verfanlet.



Die ader Vena filia / hat jren verprung von der lebern / vñ theylet sich gleich wie ein baum inn vil eß / in d. haupt / arm / vnd hant / nach mala herab an d. ruckgrab / vñ bey der niere od theil eck / theylet sie sich wid inn zwen eß / einen inn lins eß / der ander in des rechten schen etel.



Die Leber ist ein brüß aller natürlichen geist vnd krefft / ein züsamien gerüen blüt / welches d. der speiß des magens das edelst an sich zeucht / vñ darauß ein reyn lautter gebilte macht / den schaum darvon absonderet / welches dann ist die feuchte Colera inn das heitelein der gallen / Die heß ader / welches die melancoley ist / scheidt sie in das milch.

Die gall ist ein anhangend säßlein in mitten der lebern / welche alle bitterteyt des magens an sich zeucht / auch von seiner stülte fallen grosse arbeyt / hebens vnd zorns / überschüt sie sich / dar auß febris vnd andere krankheyt erwachsen.



Die lung ist ein deckel vnd beheltnuß des herzens / vñ welche erwan kumpt rechen / vñ sach der verstopfung der lung eß / erwan von grosser kette vñ feuchte / ein / auch vñ üdriger trüchne. Jre geschwær sind peripnomonia / hütig von der flegma / Pleuresis vñ der colera / p. r. vñ d. f. e. h. e. n. Das herz ist ein feste behaltung des geists d. seel vñ menschlichen lebens / d. h. z. g. e. l. d. des menschlichen cörper / mit vil neruen vñ arterien versehen / inwendig hat es drey blüt kellelein des lebens.

Dasragma ist ein neyßich feltlin / vñ den an der lung hangend / welches vñschert die conert den glied / vñ denen so das leb vñ enthalte / welches vñ zwey an d. ruckfelle seinen verprung hat / mit fünf vil blüt aderien verfangt.



Das Milz ist kalt vñ treuchen / ein heß alles getblüt / auß welchem die Melancoley im hynderen theil des hauptes geboren würt.

Das milz vñgibt den magen / ander lincen seiten überwerch / mit zweyen rüen od gangen / der eine in den magen / die ander zu der lebern geer die überflüssige des grobe gebiltes an sich züziehen / d. z. k. e. h. e. vñ durch das and. r. o. w. d. erum in den magen auß zu lassen.

Die niere der geburt der kindlin hat Goer der Her in den maßen nit erschaffen / alleyn die zwo adernmännlichen samens od spermatia / hat er gleich des weibes / an der ader Vena filia / vñ obherab gon / vñ bey den theilen od gemähten zu aller vñerst theilen sie sich in beyde seite des mans gelid.



INT. STINA



In dem hunderst Nasdarm seind fünf Adern / die man Emoroides oder Vena anree / das ist die gulden ader netzet / durch welche erwan vil böß gebilte / dem Menschen zu gesundheyt / gleich wie durch d. weyß der krankheyt außgefüret würt.



Anachomia oder abconterfetzung cynes

Wans lab / wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haf/darinnen alle speiß empfangen / vnd von der lebern gebodt würt / vñ auß ym das haupt / her / vñ alle glied gespeiset vñ ereret. Auch alles geblüt auß dem magen / von der lebern geboren werden.

Aber bey des magens mund/er scheinen etlich knobblet geben außgebeyt / zu einer beschickung vñ sterke des magens müd. Es begehrt sich auch vil krankheyt in dem mund des magens/als bi schleyung / auch fere erwan mit löcheren / von heissen flüssen des hauptes / oder erwan vñ dem hals geschwulst / welche Squantia genant erwan / welche scharpfe speiß oder getrick schädlich seind zu gebrauchem / auch sterke inung heisser speiß / oder gewürge / dann es dringt vñ naturliche böse heyt.



Die Leber ist ein bruñ aller natürlichen geist vnd krefft / ein züsamien geruhen blüt / welches der speiß des magens das edelst an sich zeucht / vñnd daraus ein reyn lautter geblüt macht / den schaum darvon absunderet / welches dann ist die feuchte Colera inn das heitlein der gallen / Die heef aber / welches die melancoley ist / scheidt sye in das milz.

Die gall ist ein anhangend säßlein in mitten der lebern / welche alle krefft des magens an sich zeucht / auch von seiner stülte fallt / die arbeit / hebens vnd zerkleinerung / vñnd sye sich / dann an dem hals / oder krankheit.



Die lung ist ein deckel vnd beheltnuß des hertzen / vñ welche erwan kumpt / rechen / vñschach der verstopfung der lungen / etc / erwan von grosser teltre vñ feucht / tin / auch vñ üdriger trüchne. Jee geschwer sind periplomonia / hütig von der stegma / Pleuresis vñ der colera / pteisa vñ düssen boden. Das hertze ist ein feste behausung des geists d' seel vñ menschliche lebte / d' hütig geist glid des menschlich edpers / mit vil neruen vñ arterien versehen / inwendig hat es drey blüt kellein des lebens.

Das diafragma ist ein neyßich feltlin / vñden an der lungen hangt end / welches vñschicht die ereret den glied / vñ denen so das lebte vñ enthalt / welches vñ zweye andern ruckfelle seinen vñspring hat / mit sanft vil blüt adertien versangt.

Die brüst des mans seind auch kate vñ feuchte / gleich des weibs von adern / arterien vñ neruen / yedoch mit einem bürgern vñ feistem fleisch außgefüllt / inn welchem reyn milch / sonder ein düntes geblüt ist. Auch hat der man die ader oder gang menstrualis / wie das weib von der lebern / aber d' e and' des ganzz edpers / auch Vena filia vñ Emoroides sind heft krefftiger vñ volkomer / welche sich auch bey manchen in dem manlichen gelid / od' durch die gulden ader züzeit außschütten / darumb des mans gelid / für laß oder bad / als für wasser / schüt / geschwulst der heynliche glider / für harn wind / blüt rüt / traackheit der blösen vñ nieren.

Die Nieren seind warm vñ treuchen / durch welche alle feuchte von dem magen in die blösen gefüret werden. So kommen auch schmerz in den nieren / von verstopfung der gefalme flegma / vñ colera welches sich zu einem Steyn oder gries veramlet.



Die ader Vena filia / hat iren vñspring von der lebern / vñ theylet sich gleich wie ein baum inn vil eil / in d' haupt / arm / vñ brüst / nachmals herab an d' ruckgrab / vñ bey der müter od' theil / theylet sye sich wid inn zwey eil / einen inn lins / den ander in des rechten seiten etel.



Das milz ist kalt vñ treuchen / ein heft alles geblüt / auß welchem die melancoley inn hynderen theyl des hauptes geboren würt.

Das milz vñgibt den magen / ander linden seiten uberywerch / mit zweyen ruten od' gangen / der eine in den magen / die ander zu der lebern geer die ubersüßigkeit des grob geblütes an sich züziehen / d' züschüt / vñ durch das and' rüt wilerum in den magen auß züstoßen.

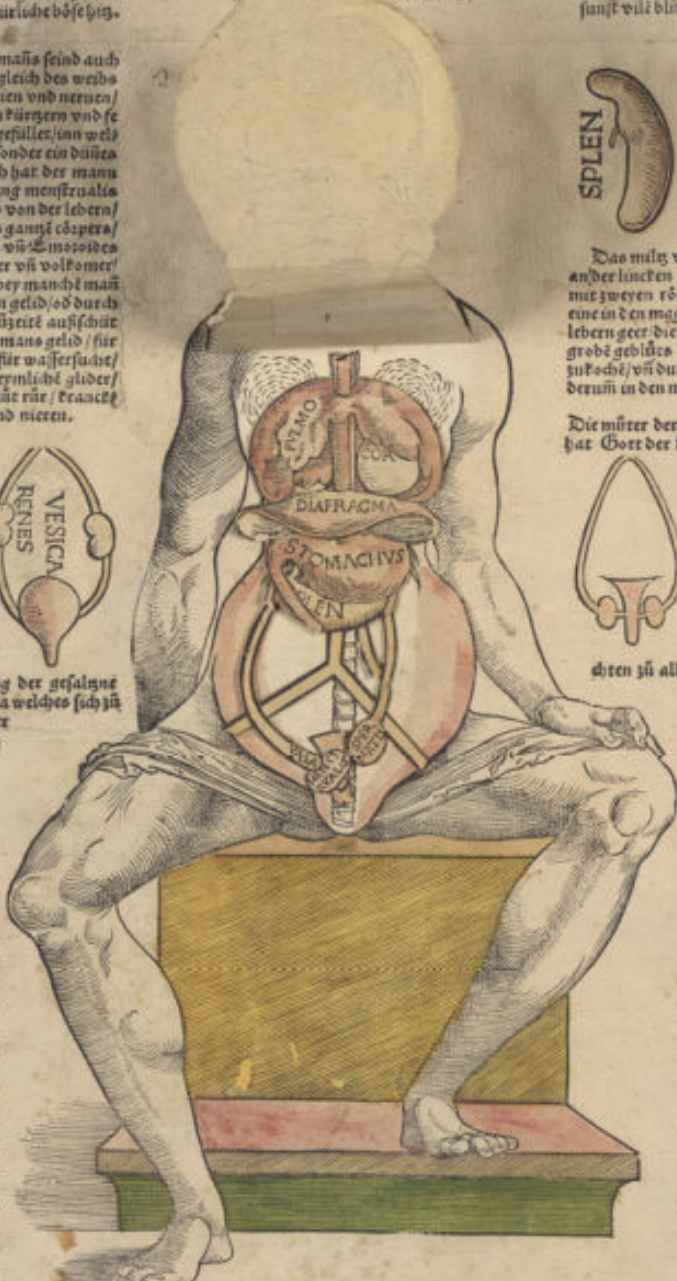
Die müter der geburt der kindlin hat Gott der Herr in den maßen nit erschaffen / alleyn die zwo adern / männlich samens od' spermatia / hat er gleich des weibes / an der ader Vena filia / vñ ehl' herab gon / vñ bey den theilen od' gemästen zü aller vñderst theilen sye sich in beyde seiten des mans gelid.



INTESTINA



In dem hündertel Wasdarm seind fünf Adern / die man Emoroides oder Vena anree / das ist die gulden ader netzet / durch welche erwan vil böß geblüt / dem Menschen zü gesundheyt / gleich wie durch d' weyß der krankheyt außgefüret würt.



Anachomia oder abconterfetzung cynes

Wans lab / wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haf/darinnen alle speiß empfangen vnd von der lebern gebodt würt / vñ auß ym das haupt/berz / vñ alle glied gespeiset vñ coneret. Auch alles geblüt auß dem magen / von der lebern geboren werden.

Aber bey des magens mund/er scheinen etlich knobblet geben außgebeyt / zu einer beschickung vñ sterke des magens müd. Es begehrt sich auch vil krankheyt in dem mund des magens/als bi schleyung/auch fere erwan mit löcheren / von heissen flüssen des hauptes / oder erwan vñ dem hals geschwulst/welche Squantia genant erwan/ster / welche scharpfe speiß oder getrick schädlich seind zu gebrauchem / auch fere in dem heissen speiß / oder gewürze / dann es dringt vñ naturliche böse heyt.



Die Leber ist ein bruñ aller natürlichen geist vnd krefft / ein züsamien geruhen blüt / welches der speiß des magens das edelst an sich zeucht / vñnd darauß ein reyn lautter geblüt macht / den schaum darvon absunderet/welches dann ist die feuchte Colera inn das heilein der gallen / Die heef aber / welches die melancoley ist / scheidt sye in das milz.

Die gall ist ein anhangend flüsslein in mitten der lebern / welche alle krefft des magens an sich / auch von seiner stülle fallt / die arbeit / hebens vnd zerkleynung / vñnd sye sich / dann an dem hals / oder krankheit.



Die lung ist ein deckel vñnd der hertnuß des hertzens / vñ welche erwan kumpt / rechen / vñnd die verstopfung der lungen / etc / erwan von grosser teltre vñnd feucht / ein / auch vñnd üdriger trüchne. Jee geschwer sind periplomonia / hütig von der stegma / Pleuresis vñnd der colera / pteisa vñnd diesen boden. Das heez ist ein feste behausung des geists d' seel vñ menschliche lebte / d' hütig gelid des menschlichen körpers / mit vil neruen vñ arterien versehen / inwendig hat es drey blüt kellein des lebens.

Das diafragma ist ein neyßich feltlin / vñnd an der lungen hangt end / welches vñnd scheidt die coneret den glied / vñnd den so das lebte vñnd enthalt / welches vñnd zweye andern ruckfelle seinen vñnd spring hat / mit sanft vil blüt adertlin verfangt.

Die brüst des mans seind auch kalt vñnd feucht / gleich des weibs von adern / arterien vñnd neruen / yedoch mit einem hütigern vñnd feistem fleisch außgefüllt / inn welchem reyn milch / sonder ein düntes geblüt ist. Auch hat der mann die ader oder gang menstrualis / wie das weib von der lebern / aber d' e and' des ganzz körpers / auch Vena filia vñnd Lmoroideas sind heß krefftiger vñnd volkomer / welche sich auch bey manchen mann in dem manlichen gelid / od' durch die gulden ader züzeit außschütten / darumb des mans gelid / für laß oder bad / als für wasser / schüt / geschwulst der heynliche glider / für harn wind / blüt rüt / traackheit der blösen vñnd nieren.

Die Nieren seind warm vñnd treuchen / durch welche alle feuchte von dem mat /



son gefüet werden. So kommen auch schmerz in den nieren / von verstopfung der gefalgne flegma / vñnd colera welches sich zu einem Steyn oder gries verfanlet.



Die ader Vena filia / hat jren vñnd sprung von der lebern / vñnd theylet sich gleich wie ein baum inn vil eß / in d' haupt / arm / vñnd brüst / nachmals herab an d' ruckgrab / vñnd bey der müter od' theil eckel / theylet sye sich wid inn zwey eß / einen inn lins eß / der ander in des rechten seiten etel.



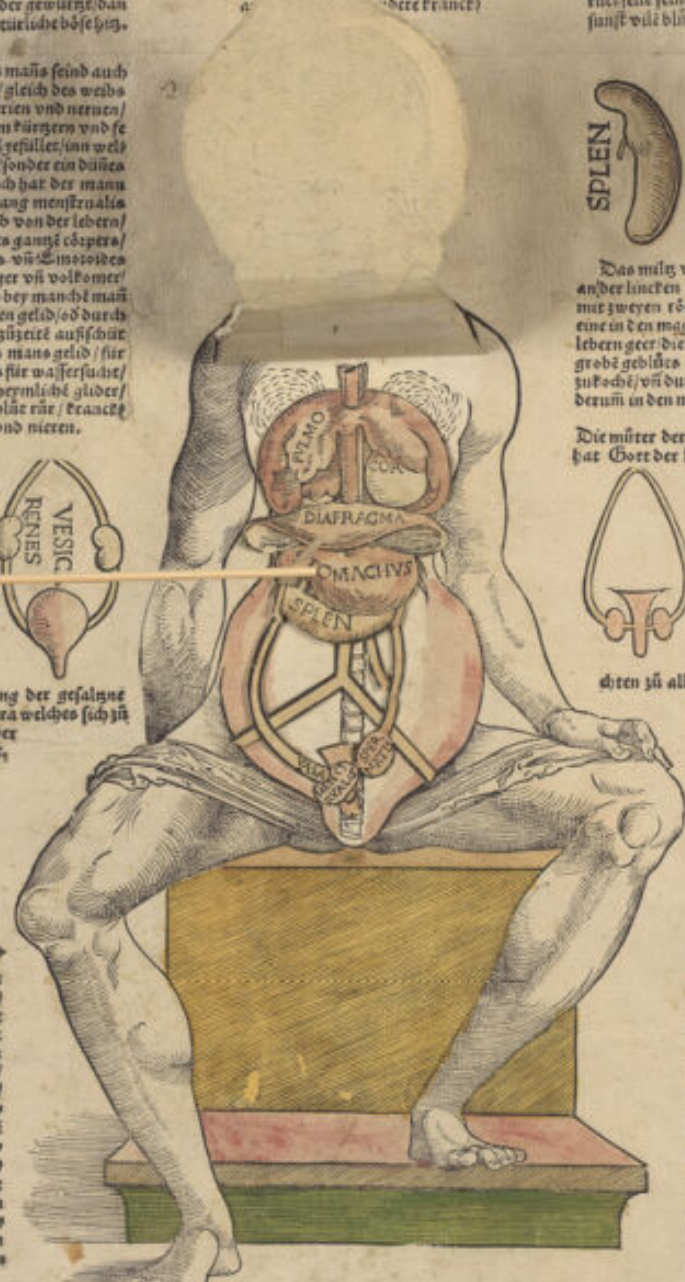
Das milz ist kalt vñnd treuchen / ein heß alles getblüt / auß welchem die melancoley inn hynderen theyl des hauptes geboren würt.

Das milz vñnd gibt den magen / ander linden seiten uberywerch / mit zweyen ruten od' gangen / der eine in den magen / die ander zu der lebern geer die ubersüßigkeit des grob geblüdes an sich züziehen / d' züschick / vñnd durch das and' rot wüdem inn den magen auß züstoßen.

Die müter der geburt der kindlin hat Gott der Herr in den maßen net erschaffen / alleyn die zwo adern / männlichen samens od' spermatia / hat er gleich des weibes / an der ader Vena filia / vñnd eß herab gon / vñnd bey den theilen od' gemäßen zü aller vñnd erst theilen sye sich in beyde seiten des mans gelid.



In dem hündertel Wasdarm seind fünf Adern / die man Lmoroideas oder Vena aurea / das ist die gulden ader nennet / durch welche erwan vil böß geblüt / dem Menschen zü gesundheyt / gleich wie durch d' weyß der krankheyt außgefüet würt.



Amachonia oder abconterfetzung cynes

Wans lab / wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haf darinnen alle speiß empfangen vnd von der lebern gebodt würt / vñ auß ym das haupt heren / vñ alle glid get speißer vn eneret. Auch alles ge blüt auß dem magen / von der le bern geboren werden.

Aber bey des magens mund / er scheinen etlich knobloch geben außgebeyt / zu einer d'fchließung vñ sterke des magens müd. Es begehbt sich auch vil krankheyt in dem mund des magens / als bi schleymung / auch fere erwan mit löcheren / von heissen flüssen des hauptes / oder erwan vñ dem hals geschwulst / welche Squantia ge nant erwan / welche scharpfe speiß oder getrick schädlich seind zu gebrauchten / auch sterckung heisser speiß / oder gewürge / dan es bringet vñ naturliche böse heyt.

Die brüst des mans seind auch kate vnd feicht / gleich des weibs von adern / arterien vnd neren / yedoch mit einem hügern vnd fe stern fleisch außgefüllt / in wel chen keyn milch / sonder ein dünn geblüt ist. Auch hat der mann die ader oder gang menstrualis / wie das weib von der lebern / aber d' e anden des ganzz cōpers / auch Vena filia vñ Lomoides sind heß krefftiger vñ volkomer / welche sich auch bey manchen in dem manlichen gelid / od durch die gulden ader zūzeit außschü rten / darumb des mans gelid / für laß oder bad / als für wasser / schüt / geschwulst der heynliche glider / für harn wind / blie rür / traack heyt der blösen vnd neren.

Die Nieren seind warm vnd treuchen / durch welche alle feuchte von dem magen in die blas sen gefüret wer den. So kommen auch schmerz in den neren / von verstopfung der gefalgne flegma / vñ colera welches sich zu einem Steyn oder gries verfanlet.



Die ader Vena cava / hat jren ver spung von der le bern / vnd theylet sich gleich wie ein baum inn vil eß / in d' haupt / arm / vnd brüst / nach mala herab an d' ruckgrab / vñ bey der müter od thet eche / theylet sye sich wid inn zwen eß / einen inn lins eten / der ander in des rechten schen etel.



Die Leber ist ein bruß aller nat türlichen geyst vnd krefft / ein zūsamien gerüen blüt / welches d' der speiß des magens das edelst an sich zeucht / vñnd darauß ein reyn lautter geblüt macht / den schaum darvon absunderet / welt ches dann ist die feuchte Colera inn das heitlein der gallen / Die heß aber / welches die melanco ley ist / scheidt sye in das milz.

Die gall ist ein anhangend säß lein in mitten der lebern / welche alle krefft des magens an sich / auch von seiner sölle fallt / arbeit / hebens vnd so / erret sye sich / dar / bere Frankt



Die lung ist ein deckel vnd der heltuß des hertzen / vñ welche erwan kumpt fleichen / vñsch der verstopfung der lungen tde / er wan von grosser telte vñ feuch tin / auch vñ üdriger trüchte. Jre geschwer sind periplomonia / huz ig von der flegma / Pleuresis vñ der colera / pteisa vñ d'isen boden. Das heez ist ein feste behausung des geysts d' seel vñ mensichs lebte / d' huzgeß glid des mensich licht cōpers / mit vil neren vñ arterien versehen / inwendig hat es drey blie tellein des lebens.

Diefragma ist ein neyßich felt lin / vñden an der lungen hangt end / welches vñschiet die eneret den glyd / vñ denen so das lebte vñ den ruckfelle seinen vspung hat / mit sanß vil blie äderten verfangt.



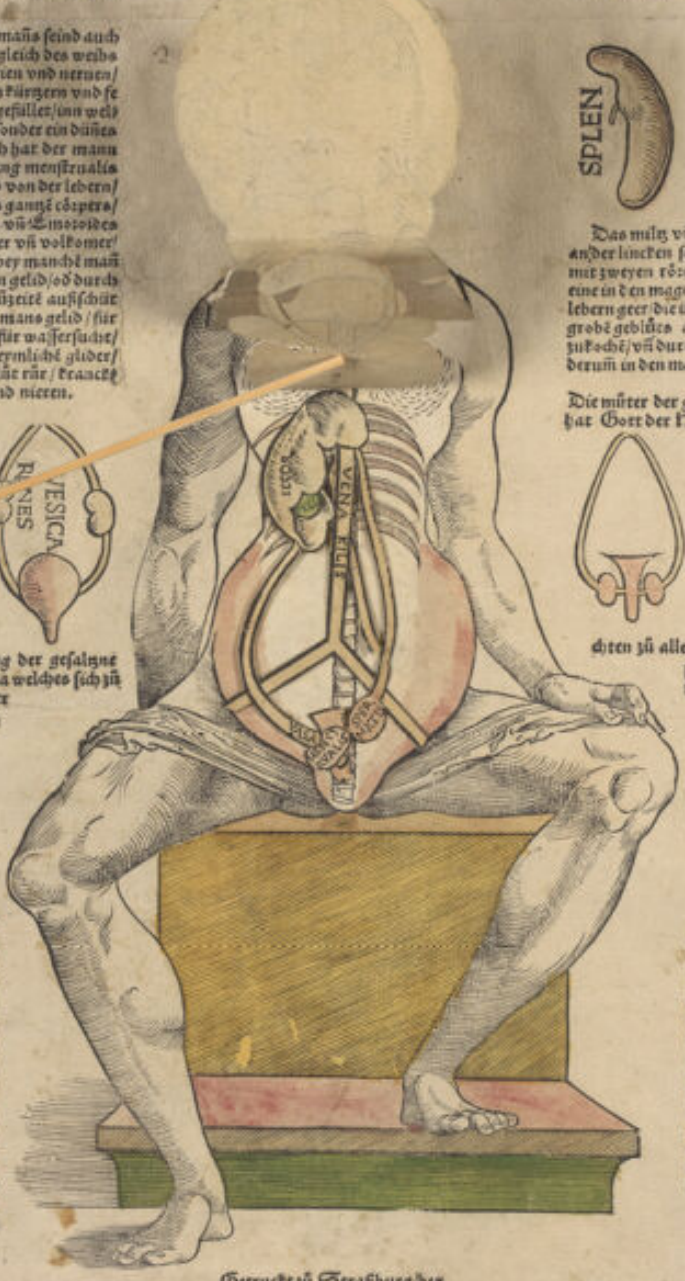
Das Milz ist kalt vñ treuchen / ein heßel alles get blüts / aufwelsch em die Melanco ley im hynderen theyl des hauptes geboren würt.

Das milz vñgibt den magen / ander lincen seiten uberywerch / mit zweyen rsten od gangen / der eine in den magen / die ander zu der lebern geer die ubersüßiget des grobe gebildes an sich zūziehen / d' zūschüt / vñ durch das and' rot wil derum in den mag' auß zūstoßen.

Die müter der gebure der kindlin hat Goer der Herz in den maßen mit erschaffen / alleyn die zwo adern mensichs samens od sper matio / hat er gleich des wei bes / an der ader Vena filia / vñ ebl' herab gon / vñ bey den thei chen od gemä dten zu aller vnderst theylen sye sich in beyde sei ge des mans gelid.



In dem hinderste Wasdarm seind fünf Adern / die man Lomoides oder Vena anree / das ist die gulden ader netzet / durch welche erwan vil böß geblüt / dem Menschen zu ge sundthert / gleich wie durch d' weyt der krankheyt außgefüret würt.



Anachomia oder abconterfetzung cynes

Wans lab / wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haf/darinnen alle speiß empfangen vnd von der lebern gebodt würt / vñ auß ym das haupt/berz / vñ alle glied gespeiset vñ coneret. Auch alles geblüt auß dem magen / von der lebern geboren werden.

Aber bey des magens mund/er scheinen etlich knobblet geben außgebezt / zu einer d'fchließung vñ sterke des magens müd. Es begehrt sich auch vil krankheyt in dem mund des magens/als b' schleyung / auch fere erwan mit löcheren / von heissen flüssen des hauptes / oder erwan vñ dem hals geschwulst / welche Squantia genant erwanstet / welche schwarz speiß oder getrickt schädlich seind zu gebrauchten / auch sterke vñ heffer speiß / oder gewürze / dann es bringet vñ naturliche böse heyt.

Die blüß des mans seind auch kalt vnd feucht / gleich des weibs von adern / arterien vnd neren / yedoch mit einem bürgern vnd feßtern fleisch außgefüllt / inn welchem teyn milch / sonder ein düßes gebilde ist. Auch hat der man die ader oder gang menstrualis nit / wie das weib von der lebern / aber d' e anden des ganzz cörper / auch Vena filia vñ Lmorooides sind best krefftiger vñ volkomer welche sich auch bey manchen in dem manlichen gelid / od durch die gulden ader züzeit außschüßten / darumb des mans gelid / für laß oder bad / als für wasser / oder gepulue vñ gepulue / für harn wind / blä rüt / krankheyt der blasen vnd neren.

Die Nieren seind warm vnd treuchen / durch welche alle feuchtheit von dem magen in die blasen gefüert werden. Kommen auch schmerz in den neren / von verstopfung der gefalme flegma / vñ colera welches sich zu einem Steyn oder gries veramlet.



Die ader Vena filia / hat iren vñ spung von der lebern / vnd theylet sich gleich wie ein baum inn vil eß / in d' haupt / arm / vnd hant / nachmals herab an d' ruckgrab / vñ bey der müter od theil eckel / theylet sye sich wid inn zwen eß / einen inn lins eß / der ander in des rechten seßes etel.



Die Leber ist ein bruß aller natürlichen geist vnd krefft / ein züsamien gerüen blüt / welches d' der speiß des magens das edelst an sich zeucht / vñnd darauß ein reyn lautter gebilde macht / den schaum darvon absunderet / welches dann ist die feuchte Colera inn das heitlein der gallen / Die heß aber / welches die melancoley ist / scheidt sye in das milz.

Die gall ist ein anhangend säftlein in mitten der lebern / welche alle reyt des magens an sich / auch von seiner stülle fallt / arbeit / hebens vnd zö / arbeit sye sich / dar / ere krankt



Die lung ist ein deckel vnd beheltnuß des hertzen / vñ welche erwan kumpt rechen / vñschach der verstopfung der lungen rde / erwan von grosser fette vñ feuch / tin / auch vñ üdriger trüchne. Ire geschwer sind periplomonia / huzig von der flegma / Pleuresis vñ der colera / p'risis vñ d'isen boden. Das hertz ist ein feste behausung des geists d' seel vñ menschlids lebts / d' hertzeß glad des mischlicht cörper / mit vil neren vñ arterien versehen / inwendig hat es drey blüt kellein des lebens.

Dasragma ist ein neygich feltlin / vñden an der lungen hangt end / welches vñschicht die coneret den glied / vñ denen so das lebt vñ enthalt / welches vñ zweye and' ruckfelle seinen vñsping hat / mit sanft vil blüt aderen versangt.



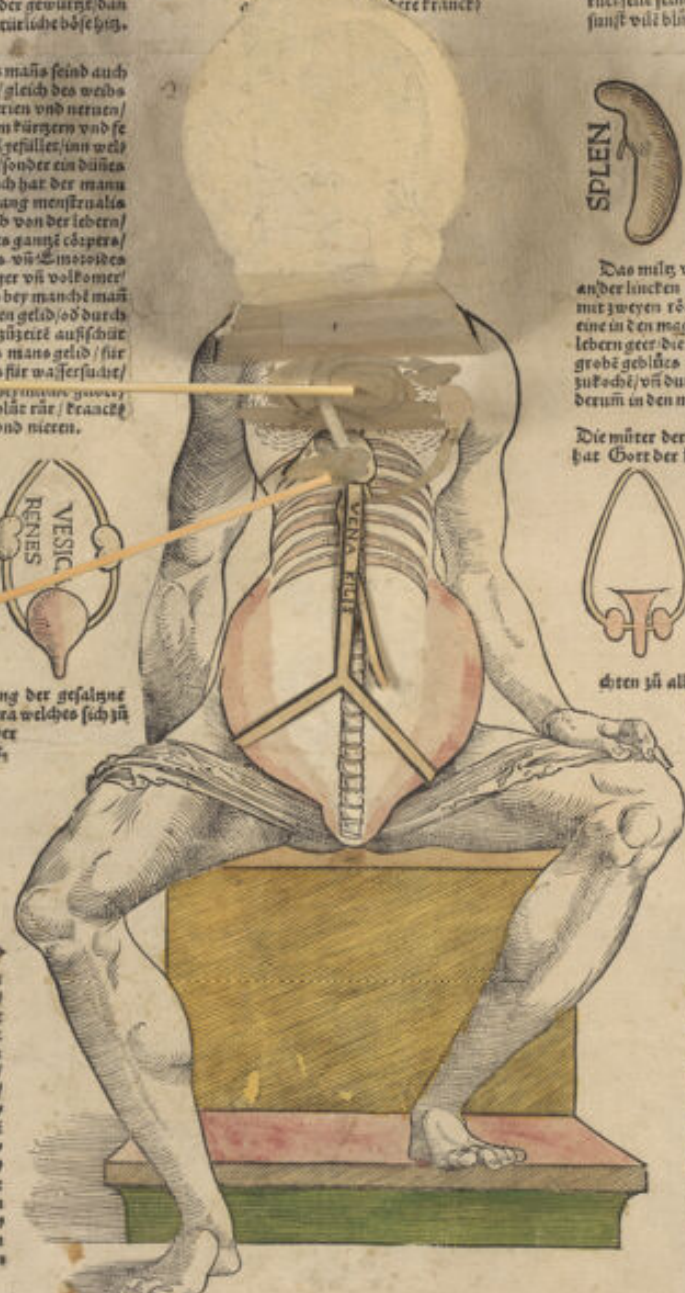
Das Milz ist kalt vñ treuchen / ein heßel alles getblüt / auß welchem die Melancoley inn hynderen theyl des hauptes geboren würt.

Das milz vñgibt den magen / ander linden seiten überzwerch / mit zweyen rden od gangen / der eine in den magen / die ander zu der lebern geer die überflüßiget des grob gebildes an sich züziehen / d' zuckel / vñ durch das and' rde wil dertum in den magen auß züstoßen.

Die müter der geburt der kindlin hat Gott der Herr in den maßen nit erschaffen / alleyn die zwo adernmenschlichs samens od spermatio / hat er gleich des weibes / an der ader Vena filia / vñ obelherab gon / vñ bey den theilen od gemähten zu aller vñderst theilen sye sich in beyde seite des mans gelid.



In dem hundertel Wasdarm seind fünf Adern / die man Lmorooides oder Vena anree / das ist die gulden ader netzet / durch welche erwan vil böß gebilüt / dem Menschen zu gesundheyt / gleich wie durch d' weyß der krankheyt außgefüert würt.



Pinachonia oder abconterfetzung cynes

Wans lab / wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haf/darinnen alle speiß empfangen vnd von der lebern gebodt würt / vñ auß ym das haupt/berz / vñ alle glied gespeiset vñ erneret. Auch alles geblüt auß dem magen / von der lebern geboren werden.

Aber bey des magens mund/er scheinen etlich knobloch gebein außgebeiet / zu einer beschließung vñ sterke des magens nüt. Es begehrt sich auch vil krankheyt in dem mund des magens/als vil schleyung / auch fere erwan mit löcheren / von heissen flüssen des hauptes / oder erwan vñ dem hals geschwulst / welche Squantia genant erwan / welche schwarzste speiß oder getrickt schädlich seind zu gebrauchem / auch sterckung heisser speiß / oder gewürze / dann es dringt vñ natürlüche böse heyt.



Die Leber ist ein bruñ aller natürlüchen geist vnd krefft / ein zusamen gerühen blüt / welches der speiß des magens das edelst an sich zeucht / vñnd darauß ein reyn lautter geblüt macht / den schaum darvon absunderet / welches dann ist die feuchte Colera inn das heitlein der gallen / Die heef aber / welches die melancoley ist / scheidt sye in das milz.

Die gall ist ein anhangend flüßlein in mitten der lebern / welche alle krefft des magens an sich / auch von seiner stülle fallt / arbeit / hebens vnd zerkleibung / sye sich / dar / in / die / harte / frant /



Die lung ist ein deckel vñnd der heltuß des herzens / vñ welche erwan kumpt / reihen / vñschach der verstopfung der lungen / etc / erwan von grosser tette vñ feuch / tin / auch vñ üdriger trüchne. Jee geschwer sind periplomonia / huz ig von der stegma / Pleuresis vñ der colera / pteisa vñ düssen boden. Das heez ist ein feste behausung des geists d seel vñ menschlüche lebe / d huzgeß glad des menschlüche cörper / mit vil neruen vñ arterien versehen / inwendig hat es drey blüt kellein des lebens.

Das diaphragma ist ein neyßich felt lin / vñden an der lungen hangt end / welches vñschicht die erneret den glied / vñ denen so das lebe vñ enthalt / welches vñ zweye andern ruckfelle seinen vñspring hat / mit sanft vil blüt aderlin verfangt.

Die brüst des mans seind auch kate vñ feucht / gleich des weibs von adern / arterien vñ neruen / yedoch mit einem hürzern vñ fe stern fleisch außgefüllt / inn welches reyn milch / sonder ein düntes geblüt ist. Auch hat der man die ader oder gang menstrualis nit / wie das weib von der lebern / aber die andern des ganzz cörper / auch Vena filia vñ Emoroides sind heß krefftiger vñ volkomer / welche sich auch bey manchen in dem manlichen gelid / od durch die gulden ader züzeit außschüret / darumb des mans gelid / für laß oder bad / als für wasser / ditz / gepurwage vñ gepurwage / für harn wind / blüt rüt / kraack heyt der blasen vñ nieren.

Die Nieren seind warm vñ trucken / durch welche alle feuchtheit von dem man gen in die blasen gefüret / den / Es kommen auch schmerz in den nieren / von verstopfung der gefalgne flegma / vñ colera welches sich zu einem Steyn oder grieff versamlet.



Die ader Vena Cava / hat jren vñ spring von der lebern / vñ theylet sich gleich wie ein baum inn vil eß / in d haupt / arm / vñ brüst / nachmals herab an d ruckgrab / vñ bey der mütet od theil eckel / theylet sye sich wid inn zwey eß / einen inn lins eß / der ander in des rechten schein etel.



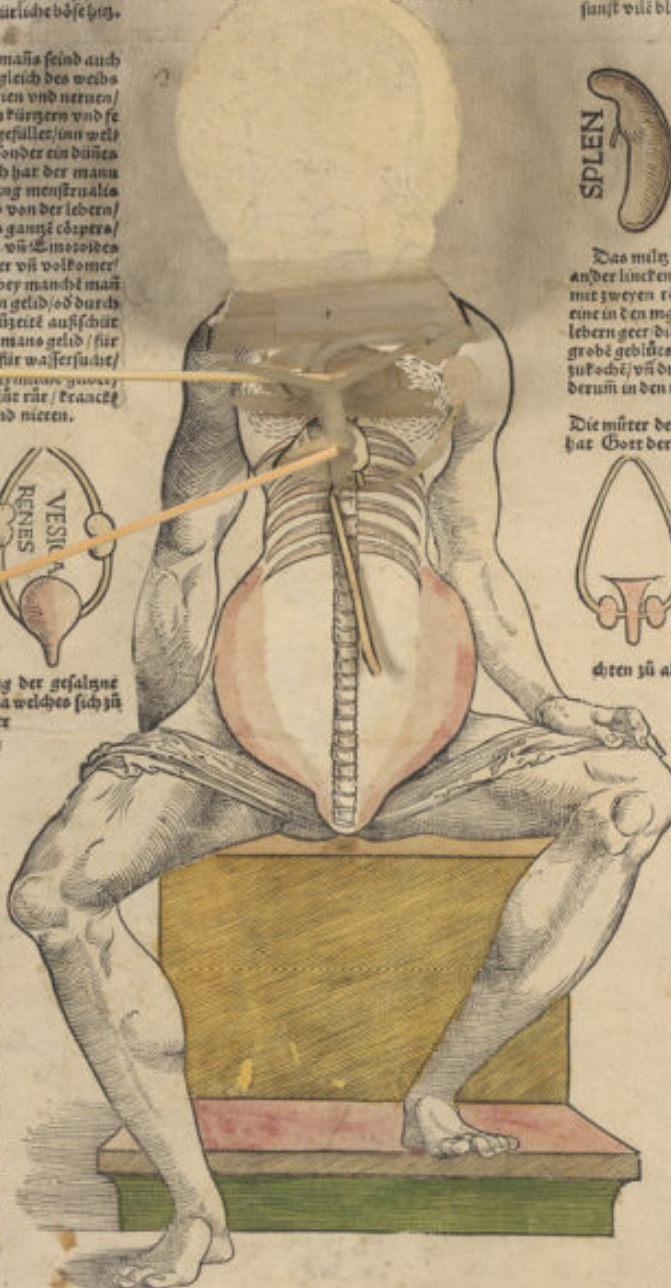
Das milz ist kalt vñ trucken / ein heß alles getblüt / auß welchem die Melancoley inn hynderen theyl des hauptes geboren würt.

Das milz vñgibt den magen / ander lincen seiten überwerch / mit zweyen ruten od gangen / der eine in den magen / die ander zu der lebern geer die überflüßigkeit des grobe geblütes an sich züziehen / ditz / zucke / vñ durch das and rüt / wid dem inn den magen auß zu flößen.

Die mütet der geburt der kindlin hat Gott der Herr in den mannen nit erschaffen / alleyn die zwö adernmenschliche samens od spermatio / hat er gleich des weibes / an der ader Vena filia / vñ ebherab gon / vñ bey den theilen od gemächten zu aller vñnterst theilen sye sich in beyde seite des mans gelid.



In dem hinderste Wasdarm seind fünf Adern / die man Emoroides oder Vena anree / das ist die gulden ader netzet / durch welche erwan vil böß geblüt / dem Menschen zu gesundheyt / gleich wie durch d weyß der krankheyt außgefüret würt.



Amachonia oder abconterfetzung cynes

Wans lab / wie er inwendig gestaltec ist.



Der mag ist ein haf darinnen alle speis empfangen vnd von der leber getodt würt / vñ auß ym das haupt / hertz / vñ alle glied ge speiset vñ erheit. Auch alles ge blüt auß dem magen / von der le ber geboren werden.

Aber bey des magens mund / er scheinen etlich knobloch gebein außgeheyt / zu einer beschließung vñ sterke des magens müd. Es begehrt sich auch vil krankheyt in dem mund des magens / als vil schleyung / auch fere erwan mit löcheren / von heissen flüssen des hauptes / oder erwan vñ dem hals geschwulst / welche Squantia ge nant erwan / welche schwarzste speis oder getrickt sich dlich send zu gebrauchten / auch sterckung heisser speis / oder gewürze / dan es dringt vñ natürliche böse heyt.

Die brüst des mans sind auch kate vnd feucht / gleich des weibs von adern / arterien vnd neren / yedoch mit einem bürgern vnd fe stern fleisch auß gefüllt / inn wel chen keyn milch / sonder ein dütes geblüt ist. Auch hat der man die ader oder gang menstrualis nit / wie das weib von der leber / ader d. e. and. des ganzz cōpera / auch Vena filis vñ Emoroides sind best krefftiger vñ volkomer welche sich auch bey manchen man in dem manlichen gelid / od durch die gulden ader zūzeit außschüer ten / darumb des mans gelid / für laß oder bad / als für wasser / d. e. gepurwagt vñ gepurwagt / für harn wind / blüt rüt / krank heyt der blasen vnd nieren.

Die Nieren sende warm vnd trucken / durch welche alle feuchtheit von dem man gen in die blas sen gefüret wer den. Es kommen auch schmerz in den nieren / von verstopfung der gefalzne flegma / vñ colera welches sich zu einem Steyn oder gries veramlet.



Die ader Vena filis / hat iren ver spung von der le ber / vñ theylet sich gleich wie ein baum inn vil est / in d. haupt / arm / vnd brüst / nach mala herab an dē ruckgrab / vñ bey der mütet od thet eckel / theylet sye sich wid inn zwen est / einen inn lins eten / der ander in des rechten schen etel.



Die Leber ist ein brüß aller nat türlichen geyst vnd krefft / ein zūfamen gemüen blüt / welches d der speis des magens das edelst an sich zeucht / vñnd darauf ein reyn lautter geblüt macht / den schaum darvon absunderet / wel ches dann ist die feuchte Colera inn das heitlein der gallen / Die heer aber / welches die melanco ley ist / scheidt sye in das milz.

Die gall ist ein anhangend säß lein in mitten der leber / welche alle krefft des magens an sich zeucht / auch von seiner sölle fallt in die arbeit / hebens vnd zerkleinerung sye sich / dar in die harte krank heyt.



Die lung ist ein deckel vnd ber helt auß des hertzen / vñ welche erwan kumpf rechen / vñ sach der verstopfung der lungen rdt / er wan von grosser kette vñ feuch tin / auch vñ idriger trüchne. Ire geschwer sind peripnomonia / huz ig von der flegma / Pleuresis vñ der colera / pteisa vñ d. h. eben. Das hertz ist ein feste beaufung des geysts d. seel vñ menschlids lebts / d. h. geist glad des misch licht cōpera / mit vil neren vñ arterien versehen / inwendig hat es drey blüt kellein des lebens.

Das diaphragma ist ein neyßich felt lin / vñ den an der lungen hangt end / welches vñnd scheidt die ceneret den glied / vñ denen so das lebt vñ enthalt / welches vñ zweye and. in ruckfelle seinen vñsprig hat / mit sanft vil blüt aderen verfangt.



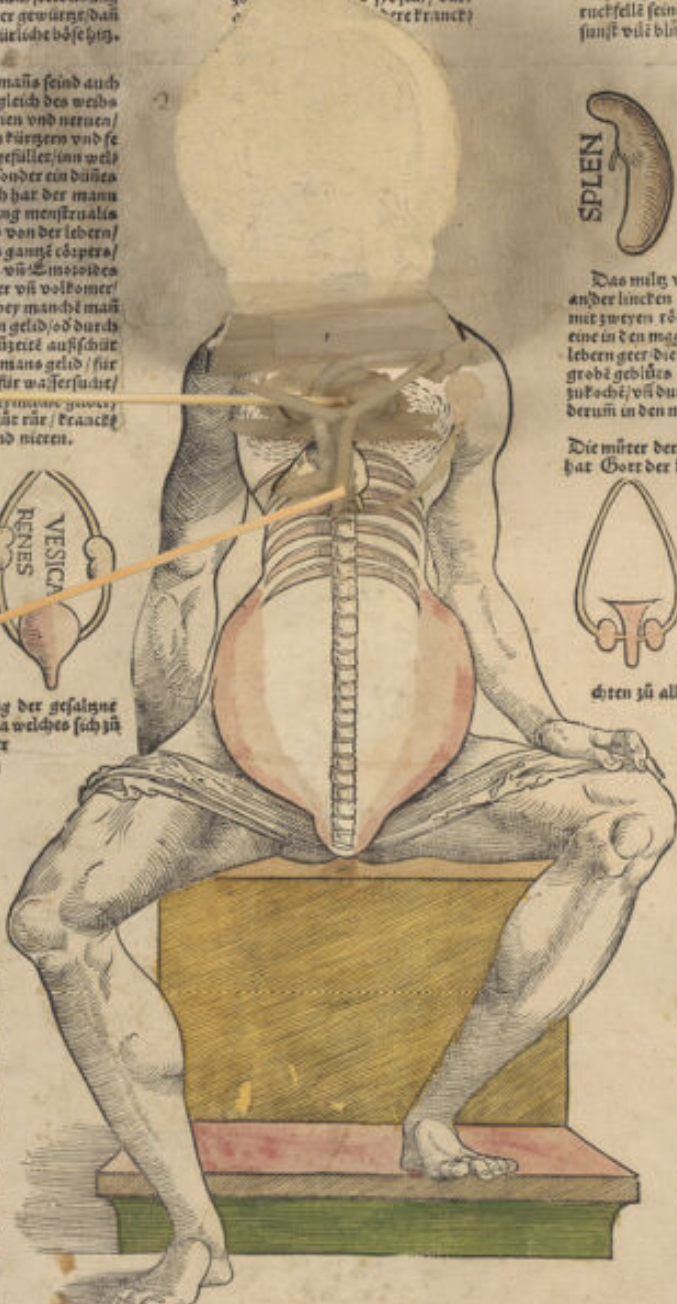
Das Milz ist kalt vñ trucken / ein heft alles ge blüts / auß welchem die Melanco ley im hynderen theyl des hauptes geboren würt.

Das milz vñngit den magen / ander linden seiten überzwerch / mit zweyen rden od gangen / der eine in den magen / die ander zu der leber geer die überflüssigheyt des grob geblüts an sich zūziehen / d. h. zu koch / vñ durch das and. rot wil derum in den magen auß zu flößen.

Die mütet der geburt der kindlin hat Goer der Her / in den manen nit erschaffen / alleyn die zw adern menschlids samens od sper matio / hat er gleich des we bes / an der ader Vena filis / vñ ebē herab gon / vñ bey den thei chen od gemä dten zu aller vñderst theyten sye sich in beyde sei te des mans gelid.



In dem hundertē Mastdarm send sinff Adern / die man Emoroides oder Vene anree / das ist die gulden ader netet / durch welche erwan vil böß geblüt / dem Menschen zu ges fundtheyt / gleich wie durch d weyß der krankheyt auß gefüret würt.



Anachomia oder abtrönerfettung cynes

Dans lab / wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haf darinnen alle speiß empfangen vnd von der lebern gefodert würt / vñ auß dem haupt hern / vñ alle guld speißer vñ ennerer. Auch alles geblüt auß dem magen / von der lebern gebosen werden.

Aber bey des magens mündert schmerzen etlich knobloch gebent auß gebeyt / in einer beschliffung vñ stercke des magens mild. So berecht sich auch vñ krank heyt in dem mund des magens als vñ schley mung / auch sehr erwa mit löcheren / vñ obersten flüssen des hauptes / oder erwa vñ dem hals geschwulst / welches Quinaria ge maht erwa / welche scharpfe speiß oder getreide schädlich sind zu gebrauchem / auch sterc dung beyßer speiß / oder gewürst / dahn es beingt vñ natu rliche dñse tag.



Die Leber ist ein hain aller natürlichen geist vnd krefft / ein züsamem gerüen blüt / welches der speiß des magens das edelst an sich kumbt / vñ auß dem reyn lauttere gebilt macht / den schaum darinnen abtündere / welches dann ist die feuchte Colera in das hieuten der gallen / Die heß aber / welches die melanco ley ist / schiedt sy in das milch.

Die gall ist ein anhangend säftlein in meeren der lebern / welche alle hirteteyt des magens an sich zühent / auch von seiner sille fallen auß / erbeyt / hebens vñ torens / überschütet fre sich / dahn auß Herbes vñ andere krank heyt erwa schen.



Die lung ist ein deckel vnd der hiltung des hertzen / vñ welche erwa kumpt / eichen / vñ auß der verslopfung der lungent / erwa an von großer heile vñ stauch tin / auch vñ abt / ger trüchne. Ire geschwer sind periplomonia / hirtig von der flegma / Pleurisy vñ der colera / ptyisy vñ dñsen veben. Das hertzen ist ein fester anfang des geysts / dñst vñ menschliden levi / dñ hingest glid des micht / sich dñpers / mit vñ nerica vñ arteries vñ fischen / inwendig hat es dñer blüt eillen das lebens.

Das diafragma ist ein heßlich feltlein / vñ den an der lungten hangt end welches vñ dñschert die erwerd den glid / vñ den so das leb vñ enhalt / welches vñ zweyt andt ruel feltlein seinen vñ spig hat / mit sanft vñ hirt aderlin versangt.

Die blüt des mals sind auch kalle vñ feucht / gleich des weibs von adern / arterien vñ uenens / yedoch mit einem künsten vñ dñ stern fersich auß / gefüllt / vñ welschen reyn milch / sonder ein dñnen gebilt ist. Auch hat der man die ader oder gang mensuralis nit / wie das weib von der lebern / aber dñ andt des gangt dñpers / auch Vena filia vñ Emoroides sind dñ krefftiger vñ volkomer / welche sich auch bey manche man in dem manlichen gelid / vñ durch die galden ader zühent außschütten / dñ dñnen des mans gelid / für laß / oder bad / als für wasser / jans / geschwulst der hert / dñt glid / für harn / vñ / blüt / rür / krank heyt der bloß / vñ dñ.

Die Nieren sind warm vñ trachen / durch welche alle feuchtheit von dem magen in die blasen gefürt werden. So konnen auch schmerzen in den nieren / von verslopfung der gefäßne flegma / vñ colera welches sich in einem Steyn oder gries verfanlet.



Die ader Vena filia / hat iren verspiang von der lebern / vñ dñerlet sich gleich wie ein baum / im vil est / in dñ haupt / arim / vñ dñst / nach male herab an dñ ruck / grad / vñ bey der mütter dñ theil edel / dñerlet fre sich vñ im jw dñ est / einen im lins / chen / der ander in den rechten schen / etel.



Das Milz ist kalt vñ trachen / ein heßliches geblüt / auß dem endt der Nier / dñt im byndern theil des hauptes geboren würt.

Das milz vñ dñt den magen / ander linschen farten / über / wurt / mit zweyen rüden vñ gengen / dñt erwa in dem magen / die ander zu der lebern geert / die überflüssige teile des grob / gebilt / an sich zühent dñ zu dñst / vñ durch das andt rot / weil dñerum in den magt auß / zu flößen.

Die mütter der geburt der kindlin hat Goet der Herz in den müttern er schaffen / alleyn die zwö abern / melich / samens / od speis mario / hat er gleich des weibs / an der ader Vena filia / vñ od herab gon / vñ bey den theilen od genitelen zu aller vnderst theilen fre sich in beyde seiten des mans gelid.



In dem hundert / dñst Darm sind fünf Adern / die man Emoroides oder Vena anree / das ist die galden ader / nehet / durch welches erwa vil böß / gebilt / dem Menschen zu gesundheit / gleich wie durch dñ ruel der krank heyt auß / gefürt würt.

Anathomia oder abconterfetzung eines Weibs leib/wie er inwendig gestaltee ist.



Der mag ist ein haff/darinnen als
le speiß empfangen / vnd von der
lebern getoche würt/vnd auß ihm
das haupt/berg/vñ alle glieder get
speiset vñ coneret. Auch alles get
blüt auß dem magen / von der le
bern geboren werden.

Aber bey des magens mund/er
scheynen etlich knobliche gebeyn
ausgehert; ja einer beschließung
vñ stercer des magens mund. Es
begibet sich auch vñ frantcheytē
in dem mund des magens, als ver
schleymung/ auch stercer erwan mit
löcheren / von heissen flüssen des
haupts/oder erwan von dem hals
geschwer/welchs Squinancia get
nant erwachset/welchen scharpfe
speiß od getrenck schädlichen send
zu gebrauchen / auch stercer übung
h eyßer speiß/oder gewürze/dann
es bringet vñnatürliche bößheyt.



Die leber ist ein brün aller nat
türlich geist vñnd krefftē / ein
zusamen geruhen blüt/welche von
der speiß des magens das Ebelst
an sich zeucht/vñ darauf ein reyn
lauter geblüt macht / den schaum
daraus absonderet/welches dann
ist die feuchte Colera in das heit
lein der gailen / Die Speef aber/
welches die melancoley ist / scheidet
sre in di milch. Die menskrau oder
weibs flüss hat iren versprung von
der lebern / ein aber die sich herab
zeucht in den vñthoff der mütter/
wie hie verzeychnet yr.

Die gall ist ein hangend festlin
inn mitten der lebern / welche alle
dirteteyt des magens an sich zeit
het / auch von seiner sölle / fallen
grosse arbeyt / hebens vñ d zorns/
überschüt sre sich/darauff Febris
vñ andere frantcheyt er wachsen.



Die lung ist ein deckel vñnd bet
heimuß des hertzens / von welcher
erwan kumpt reuchen / vñsich der
verstopfung der lungen röt / er
wan von grosser kette vñd feucht
tin/auch von übriger truckne. Ire
geichwer seind periploemia/hygt
is von der stegma / Pleuresis von
der Colera/prisis vñ diesen bedēn.

Das hertz ist ein feste beschließung
des geists der seelē vñ menschlische
leibis / by hyrgest glab des menscht
lichen cörper / mit vil neruen vñ
arterien versehen / inwendig hat
es drey blüt rullein des lebens.

Diaphragma ist ein menscht
lin vñden an der lungen hangend/
welche vñderscheid die erenernde
glyder / von denen so das leben vñ
enthalten/welchs vñ dreyt adern
ruckfelle seinen versprung hat/mie
sunst vilē blüt abelin verfangen.

Die brüst seind
falt vñd feucht
von adern / art
errien vñd ner
uen / mitt einer
hölin vñd luctē
ein fleisch auß
gefüllt / in weld
chen di blüt in
milch verkeret
würt. Sw adern gomb inwendig
herab von den brüsten des weibs
in die mütter/danon das kind sein
vñsthalt hat/bis es an die welt
geborn würt / Darnach verseyt
es vñd laufft alles in den brüsten
wider ja. Darumb den weibern
nach der geburt / die brüst gang
voll vñd hart werden / bis di die
geng der weiglen eröffnet werde.



Die Nieren sind
warm vñ trut
er / durch weld
che alle feucht
tin von dem
Magen in die
Blasen geführt
werden.



Es kommen
auch schmerzē
den nyerē von
verstopfungē
der gefalzne Plegma/vñd Colera/
welches sich zu ei
nem Steyn oder
griech versamlet.



Die ader Vena
Cavas/hat iren vs
sprung von der le
bern / vñd theylet
sich gleich wie ein
baum in vil äst/in
das haupt / arm/
vñnd brüst / nach
mals herab an di
ruckgrabe vñ bey
der mütter od thit
edtz teylet sy sich
wider in zwen äst/
einer in linck / der
ander in den rech
ten schenckel.



Das Milz ist
falt vñd truck
en/ein heftē allen
geblütē/auß wel
chem die Colera
coly imhinderen
teyl des hauptē
geboren würt.

Das milz vmbgibt den magen
an der lincken seiten überzweck/
mit zweyen röhren oder gengē. Deren
eine in den Magen/die ander zu der
Lebern geet/die überflüssigeyt des
groben geblütē an sich zu zehen di
zu kochen/vñd durch das ander röh
widerum in den magē vñ züstoßen.

Die Mütter ist ein fürgeordnet saß
von Gott dem
Herten / darcin
die kindlein ent
pfangen / erneret/
vñd zu cans men
schen cörper for
muert werden.

Auch ist die
mütter mit zwey
en sügeln zu bey
den seiten ange
heftet/an weld
em zwo adern mit
zweyen festlin web
liche samens hangt
en / Vasa spermat
ica genant.



In dem hindersten
Wassdarm seind
sunst Aderen / die
man Hemoroides od
der Vene auree/das
ist/die guldin ader
nennet / durch weld
che erwan vil böß
geblüt / dem Mens
chen zu gesunde
beyt / gleich wie
durch der Webet
frantcheyt außgel
füert würt.

Anatomia oder abconterfetzung eines Weibs Leib/wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haff/darinnen als
le speiß empfangen / vnd von der
lebern getocht würt/vnd auß ihm
das haupt/berg/vñ alle glüder get
speiset vñ emerret. Auch alles get
blüt auß dem magen / von der le
bern geboren werden.

Aber bey des magens mund/ert
scheynen etlich knobliche gebeyn
ausgebeyert/jñ einer beschließung
vñ stercle des magens mund. Es
begibet sich auch vñ frantcheyt
in dem mund des magens/als ver
schleymung/ auch stercle erwan mit
löcheren / von heissen flüssen des
haupts/oder erwan von dem hals
geschwewet/welchs Squamata get
nante erwachset/welchen scharffe
speiß od getrenck schädlichen send
jñ gebrauchten / auch stercle übung
h eysser speiß/oder gewürze/dann
es bringet vñnatürliche böse hyn.



Die leber ist ein biuß aller nat
rürlichen gerist vñnd krefftet / ein
zusammen geruhen blüt/welche von
der speiß des magens das Ebelst
an sich zeücht/vñ darauf ein reyn
lauter gebüet macht / den schaum
darvon absunderet/welches dann
ist die feuchte Colera in das heit
lein der gallen / Die Heef aber/
welches die melancoley ist / scheidet
sre in dñ milch. Die mensura oder
weibs flüssigheit vñsprung von
der lebern / eñnd die sich herab
zeücht in den vñnd off der mütter/
wie hie verze
yr.

Die gall / vñnd fesslin
inn müttern / welche alle
bittern / vñnd sich zeü
den / vñnd alle



Die lung ist ein deckel vñnd bel
heitmuß des herrgens / von welcher
erwan kumpt reichem / vñnd die
verstopfung der lungen rdt / er
wan von grosser kette vñnd stücht
ein/ auch von üßiger trüchne. Jee
getchwer seind periploimia / hyn
ig von der stegma / Pleuresia von
der Colera/prisis vñ diesen bedent.

Das hertz ist ein stete bebanzung
des geists der seel vñ menschliche
leibis / dñ hyngeß glab des mensich
lichen cörpero / mit vil neruen vñ
arterien versehen / inwendig hat
es dñs blüt rallein des lebens.

Diaphragma ist ein mensich sel
lin vñnd an der lungen hangewo
welche vñnderscheid die emerrende
glüder / von denen so das leben vñnd
enthalten / welches vñnd zwey adern
erckfelle seinen vñndsprung hat / mit
sunß vil blüt aberlin verfangen.



Die brüst seind
falt vñnd seücht
von adern / art
errien vñnd ner
uen / mit einer
hölin vñnd lücht
ein fleisch auß
gefüllt / in welt
chen dñ blüt in
milch verkeret
würt. So adern gond inwendig
herab von den brüsten des weibs
in die mütter / dauon das kind sein
vñndthalt hat / bis es an die welt
geben würt / Darnach verseyhet
es vñnd laufft alles in den brüsten
wider jñ. Darumb den weibern
nach der geburt / die brüst ganz
voll vñnd hart werden / bis dñ die
geng der wergien eröfnet werde.



Die hiet seind
warm vñnd trut
ete / durch welt
che alle seücht
tan von dem
Wagen in die
Blasen gefürt
werden.
Es kommen
auch schmerz
bei nyere von
verstopfung
der gefalme Plegma / vñnd Colera/
welches sich jñ er
nem Steyn oder
griech verfanlet.



Die ader Vena
Kilis / hat jren vñ
sprung von der le
bern / vñnd theylet
sich gleich wie ein
baum in vil äß / in
das haupt / arm /
vñnd brüst / nach
mals herab an dñ
ruckgrate vñnd bey
der mütter od thit
edre teylet sy sich
wider in 3 wen äß /
einer in linck / der
ander in den rech
ten schenckel.



Das Wiltz ist
falt vñnd trucht
en / ein hefel allen
gebüet / auß wel
chem die W claus
coly imhinderen
teyl des haupta
geboren würt.

Das milch vñndgibt den magen
an der lincken seiten überzwerch/
mit zweyen räden oder geng / deren
eine in den Magen / die ander jñ der
Lebern geet / die überflüssigheit des
groben gebüet an sich jñ zeüchen dñ
jñ kochen / vñnd durch das ander rdt
widerum in den magt vñnd züßossen.

Die Mütter ist ein sügeordnet saß
von Gott dem
Herten / daren
die kindlein ent
pfangen / emerret
vñnd jñ eins mens
schen cörper for
muert werden.
Auch ist die
mütter mit zwey
en sügeln jñ bey
den seiten ange
heuet / an wücht
em 3wo adern mit
zweyen fesslin weib
liche samens hang
en / Vasa spermat
is genant.



In dem hintersten
Wassdarm seind
sunß Adern / die
man Hemoroides od
der Vene auree / das
ist / die guldin ader
nennet / durch welt
che erwan vil böß
gebüet / dem Mens
chen jñ gesunde
beyt / gleich wie
durch der Weiber
frantcheyt aufget
füert würt.

Anatomia oder abconterfetzung eines Weibs Leib/wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haff/darinnen al
le speiß empfangen / vnd von der
lebern gekocht würt/vnd auß ihm
das haupt/berg/vñ alle glieder get
speiset vñ erneret. Auch alles get
blüt auß dem magen / von der le
bern geborn werden.

Aber bey des magens mund/er
scheynet etlich knobliche gebeyn
ausgeschert/zü einer beschließung
vñ sterke des magens mund. Es
begibet sich auch vil krankheyt
in dem mund des magens, als ver
schleymung/ auch fere erwan mit
löcheren / von heissen flüssen des
haupts/ oder erwan von dem hals
gestuwer/ welche Scrimantia get
nante erwachsen/ welchen scharffe
speiß od getrenck schädlichen send
zū gebrauchen / auch stete Übung
h eysser speiß/oder gewürzt/dann
es bringet vnaturliche böse hyn.



Die leber ist ein biuß aller nat
türlichen geist vñnd krefft / ein
zusammen geruhen blüt/welche von
der speiß des magens das Edele
an sich zeucht/vñ darauf ein reyn
lauter gebliet macht / den schaum
darin absonderet/ welches dann
ist die feuchte Colecta in das heit
lein der gallen / Die Heef aber/
welches die melancoley ist/ scheidet
sre in dz milch. Die menschen oder
weibs flüss hat die wispung von
der lebern / die sich herab
zeucht in den off der mäter/
wie hie verze

Die gall i
inn mitter
bitter
her



Die lung ist ein deckel vñnd het
helmaß des herzens / von welcher
erwan kumpf reichen / vñnd der
verstopfung der lungen rdt / er
wan von großer kette vñnd feucht
tin/ auch von übriger trüchne. Ite
gleichwer seind periploimia/ hyn
ig von der stegma / Pleureto von
der Colecta/ pteisa vñ diesen beden.

Das hertz ist ein feste behausung
des geists der seele vñ menschl
lebis/ dz hyngeß glid des menschl
lichen cörper / mit vil nerven vñ
arterien versehen / inwendig hat
es dies blüt rullein des lebens.

Das diaphragma ist ein mensch
lin vñnd an der lungen hangen
welche vñnderscheid die ernerende
glieder / von denen so das leben vñ
enthalten / welche vñ zwey adern
rückfelle seinen wispung hat/ mit
sunt vil blüt adern verfangen.

Die brüst seind
falt vñnd feucht
von adern / ar
terien vñnd ner
uen / mit einer
hlin vñnd luct
em fleisch auß
gefüllt / in welt
chen dz blüt in
milch verberet
würt. So adern gond inwendig
herab von den brüsten des weibs
in die mäter/ davon das kind sein
wffenthalt hat/ biß es an die welt
geben würt/ Dar nach verseyhet
es vñnd laufft alles in den brüsten
wider zü. Darumb den weibern
nach der geburt / die brüst gang
voll vñnd hart werden / die
gang der wern



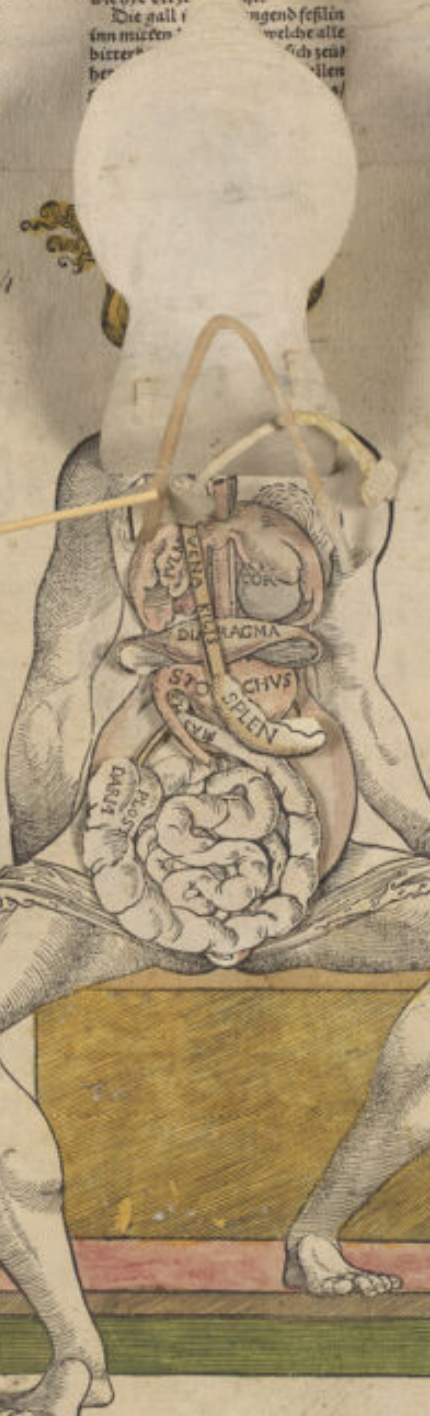
Die lere sind
warm vñnd trüt
ck/ durch welt
che alle feucht
tin von dem
Wagen in die
Blasen gefürt
werden.
Es kommen
auch schmerz
den nyere von
verstopfung
der gefalme Plegma/ vñnd Colecta/
welches sich zü ei
nem Steyn oder
griech verfanter.



Die ader Vena
Kilia/ hat jren w
sprung von der le
bern / vñnd theylet
sich gleich wie ein
baum in vil hst/ in
das haupt/ arm/
vñnd beuß/ nach
mals herab an de
rückgrade vñ bey
der mäter od thit
edre teylet sy sich
wider in zwen hst/
einer in linck/ der
ander in den rech
ten schenckel.



Die ader Vena
Kilia/ hat jren w
sprung von der le
bern / vñnd theylet
sich gleich wie ein
baum in vil hst/ in
das haupt/ arm/
vñnd beuß/ nach
mals herab an de
rückgrade vñ bey
der mäter od thit
edre teylet sy sich
wider in zwen hst/
einer in linck/ der
ander in den rech
ten schenckel.



Das Wiltz ist
falt vñnd trüch
en/ ein hefel alles
gebliet/ auß wel
chem die Melan
coley imhinderen
teyl des haupta
geborn würt.

Das milch vñndgibt den magen
an der lincken seiten überzwerch/
mit zweyen rösen oder gengen/ deren
eine in den Magen/ die ander zü der
Lebern geet/ die überflüssigkeit des
geboren gebliet an sich zü ziehen dz
zü kochen/ vñnd durch das ander rdt
wederum in den magt vñnd zü stoffen.

Die Mäter ist ein fürgeordnet saß
von Gott dem
Herten / daren
die kindlein ent
pfangen / erneret/
vñnd zü eins men
schen cörper sei
nuert werden.
Auch ist die
mäter mit zwey
en sügein zü bey
den seiten ange
henck/ an w elch
em zwo adern mit
zweyen seelen we
bliche samens hang
en / Vasa spermat
ica genant.



In dem hindersten
Wasserdarm seind
sinnf Adern / die
man E moroides od
der Vene auree/ das
ist die guldin ader
nennet/ durch welt
che erwan vil böß
gebliet/ dem Mens
chen zü gesunde
heyt / gleich wie
durch der Weiber
krankheyt aufget
füert würt.



In dem hindersten
Wasserdarm seind
sinnf Adern / die
man E moroides od
der Vene auree/ das
ist die guldin ader
nennet/ durch welt
che erwan vil böß
gebliet/ dem Mens
chen zü gesunde
heyt / gleich wie
durch der Weiber
krankheyt aufget
füert würt.

Anatomia oder abconterfetzung eines Weibs Leib/wie er inwendig gestaltee ist.



Der mag ist ein haff/darñen als
le speiß empfangen / vnd von der
lebern getoche würt/vnd auß ihm
das haupt/berg/vñ alle glüder gel
speiset vñ generet. Auch alles get
blüt auß dem magen / von der le
bern geboren werden.

Aber bey des magens mund/er
scheynen etlich knobliche gebeyn
aufgedreyt; zu einer beschließung
vñ sterke des magens mund. Es
begibt sich auch vil krankheyt
in dem mund des magens/als ver
schleymung/ auch seere etwan mit
löcheren / von heissen flüssen des
haupts/oder etwan von dem hals
geschwulst/welchs Squinancia get
nante etwan achset/ welchen scharffe
speiß od getrenck schädlichen seind
zu gebrauchten / auch stete übung
h eysser speiß/oder gewürtz / dann
es bringt vnnatürliche böse hyn.



Die leber ist ein brün aller na
türlichen geyst vñnd krefft / ein
zusammen geruhen blüt/welche von
der speiß des magens das Ebelst
an sich zeücht; vñ darauf ein reyn
lauter gebilde macht; den schaum
daraus absonderet; welches dann
ist die feuchte Colera in das heit
lein der gallen / Die Speef aber/
welches die melancoley ist/ scheidt
sre in d; milch. Die menskra oder
weibs flüssigkeits vrsprung von
der lebern / etwan die sich herab
zeücht inn dem voss der mütter/
wie hie verzeuget.

Die gall / vñnd vngend seßlin
inn müttern / welche alle
dritte / vñnd sich zeit
her / vñnd alle



Die lung ist ein deckel vñnd bel
heltmuß des hertzens / von welcher
etwan kumpft reüden / vñnd der
verstopfung der lungens röh / et
wan von grosser teile vñnd seücht
tin/auch von übriger trüchne. Iee
geschwer seind periploimia/ hyn
ig / von der slegma / Pleureis von
der Colera/prisis vñnd diesen bedent.

Das hertz ist ein feste behausung
des geists der seel vñnd menschl
lebis; d; hyngeß gleich des menschl
lichen cörper / mit vil nerven vñ
arterien versehen / inwendig hat
es drey blüer röhlein des lebens.

Diaphragma ist ein menschl
lin vñnd an der lungens hangow
welche vñnderscheid die erntende
glyder / von denen so das leben vñnd
enthalten / welches vñnd zwey adern
ruckfelli seinen vrsprung hat/mie
sunß vil blüt aberlin verfangen.

Die brüß sind
falt vñnd seücht
von adern / ar
terien vñnd ner
uen / mit einer
höli vñnd lücht
ein fleisch auß
gefüllt / in welt
chen d; blüt in
milch verkeret
würt. Sw adern gomb inwendig
herab von den brüßten des weibs
in die mütter; davon das kind sein
vñnderscheid hat; bis es an die welt
geben würt; Darnach verßhet
es vñnd laufft alles in den brüßten
wider zu. Darumb den weibern
nach der geburt / die brüß gang
voll vñnd hart werden / bis d; die
gang der weiglen eröfnet.



Die brüß sind
warm vñnd trü
che; durch welt
che alle seücht
tin / von dem
Wagen in die
Blasen gefüert
werden.

Es kommen
auch schmerz
bei nyere von
verstopfung
der gesalzne Plegma/vñnd Colera/
welches sich zu et
nem Steyn oder
griech versamlet.



Die ader Vena
Kilis / hat iren v
sprung von der le
bern / vñnd theylet
sich gleich wie ein
baum in vil äst; in
das haupt / arm/
vñnd brüst / nach
mals herab an die
ruckgrade vñnd bey
der mütter od thei
schet teylet sy sich
wider in 3 wen äst;
einer in linck; der
ander in den rech
ten schenckel.



Die ader Vena
Kilis / hat iren v
sprung von der le
bern / vñnd theylet
sich gleich wie ein
baum in vil äst; in
das haupt / arm/
vñnd brüst / nach
mals herab an die
ruckgrade vñnd bey
der mütter od thei
schet teylet sy sich
wider in 3 wen äst;
einer in linck; der
ander in den rech
ten schenckel.



Das Milz ist
falt vñnd trüch
en; ein heßel allen
gebilts/ auß wel
chem die Colera
coly imhinderen
teyl des haupta
geboren würt.

Das milz vmbgibt den magen
an der lincken seiten überzweck/
mit zweyen röhren oder geng; deren
eine in den Magen; die ander zu der
Lebern geet; die überflüssigkeyt des
grogen gebilts an sich zu zuehen d;
zu kochen; vñnd durch das ander röh
widerum in den mag; vñnd züßossen.

Die Mütter ist ein fürgeordnet saß
von Gott dem
Herten / daren
die kindlein ent
pfangen / erntet/
vñnd zu eins men
schen cörper for
miert werden.

Auch ist die
mütter mit zwey
en sägen zu bey
den seiten ange
heüct; an wücht
em swo adern mit
zweyen seßlin weib
liche samens hang
en / Vasa sperma
tis genant.



In dem hindersten
Wasserdarm seind
funß Adern / die
man Hemoroides of
der Vene auree; das
ist / die guldin ader
nennt; durch wüch
che etwan vil böß
gebilts; dem Mens
chen zu gesunde
heyt / gleich wie
durch der Weiber
krankheyt aufget
füert würt.

Anatomia oder abconterfetzung eines Weibs Leib/wie er inwendig gestaltee ist.



Der mag ist ein haff/darinnen alle speiß empfangen / vnd von der lebern getochet würt/vnd auß ihm das haupt/berg/vñ alle glieder gespeiset vñ erneret. Auch alles getblit auß dem magen / von der lebern geboren werden.

Aber bey des magens mund/ert scheynen etlich knobliche gebeyn außgedert/zñ einer beschließung vñ stercer des magens mund. Es begibet sich auch vil franchtheyt in dem mund des magens/als ver schleymung/ auch stercer erwan mit löcheren / von heissen flüssen des hauptes/oder erwan von dem hals geschwulst/welche Squinancia get nant erwachset/welchen scharffe speiß od getrenck schädlichen send zñ gebrauchten / auch stercer löbung zñ eyffer speiß/oder gewürzt/dann es bringt vnnatürliche böse hyg.



Die leber ist ein brun aller natürlichen geyst vñnd krefftet / ein zñsamien geruhen blüt/welche von der speiß des magens das Edele an sich zeuchet/vñ darauf ein reyn lauter gebliet macht / den schaum darvon absunderet/welches dann ist die feuchte Colera in das heitlein der gallen / Die Heef aber/welches die melancoley ist/ scheidet sie in dz milch. Die menschen oder weibs flüssigkeits vrsprung von der lebern / erwecket die sich herab zeuchet in den vñnd woff der mütter/wie hie verze.

Die gallen vñnd erweckend seflin inn mütter / welche alle bittere sind / welche sich zeuchet in den vñnd woff der mütter/wie hie verze.



Die lung ist ein deckel vñnd behelmuß des herzens / von welcher erwan kumpt reuchen / vñnd die verstopfung der lungen röt / erwan von grosser kette vñnd seuchet in/auch von übriger truckne. Jee geichwer seind periploimia/hyngig von der stegma / Pleuresis von der Colera/pneis vñnd diesen bedent.

Das hertz ist ein feste behausung des geists der seele vñnd menschlische leibis / dz hyngigest glied des menschlischen cörperis / mit vil nerven vñnd arterien versehen / inwendig hat es drey blüt röhren des lebens.

Das diaphragma ist ein menschlisch seflin vñnd an der lungen hangen / welche vñnderscheid die ernertende glieder/von denen so das leben vñnd enthalten / welche vñnd zwey adern ruckfelle seimen vrsprung hat/mit sunst vil blüt aderlin verfangen.

Die brüß sind kalt vñnd seuchet von adern / arterien vñnd nerven / mit einer hülis vñnd lücht in fleisch außgefüllt / in welchen dz blüt in milch verkeret würt. Zu adern gomb inwendig herab von den brüßten des weibs in die mütter/dauon das kind sein vñnd erhalte hat/bis es an die welt geben würt. Darnach verseyhet es vñnd laufft alles in den brüßten wider zñ. Darumb den weibern nach der geburt / die brüß ganz voll vñnd hart werden / bis dz die geng der wergien eröffnet werde.



Die brüß sind kalt vñnd seuchet von adern / arterien vñnd nerven / mit einer hülis vñnd lücht in fleisch außgefüllt / in welchen dz blüt in milch verkeret würt. Zu adern gomb inwendig herab von den brüßten des weibs in die mütter/dauon das kind sein vñnd erhalte hat/bis es an die welt geben würt. Darnach verseyhet es vñnd laufft alles in den brüßten wider zñ. Darumb den weibern nach der geburt / die brüß ganz voll vñnd hart werden / bis dz die geng der wergien eröffnet werde.

Die Nieren sind vñnd trüctet/durch welche alle feuchtkeit von dem Magen in die Blasen geführt werden. Es kommen auch schmerz bei nyere von verstopfung der gefalme Plegma/vñnd Colera/welches sich zñ er dem Steyn oder griech verfanlet.



Die Nieren sind vñnd trüctet/durch welche alle feuchtkeit von dem Magen in die Blasen geführt werden. Es kommen auch schmerz bei nyere von verstopfung der gefalme Plegma/vñnd Colera/welches sich zñ er dem Steyn oder griech verfanlet.



Die ader Vena Kilis/hat iren vrsprung von der lebern / vñnd theylet sich gleich wie ein baum in vil äß/in das haupt/ arm/vñnd brüst / nachmals herab an die ruckgrate vñnd bey der mütter od thit edre teylet sy sich wider in zwen äß/einer in linck/der ander in den rechten schenckel.



Das Milz ist kalt vñnd trucken / ein heßel alles gebliet/auß welchem die Colera coly imhinderen teyl des hauptes geboren würt.

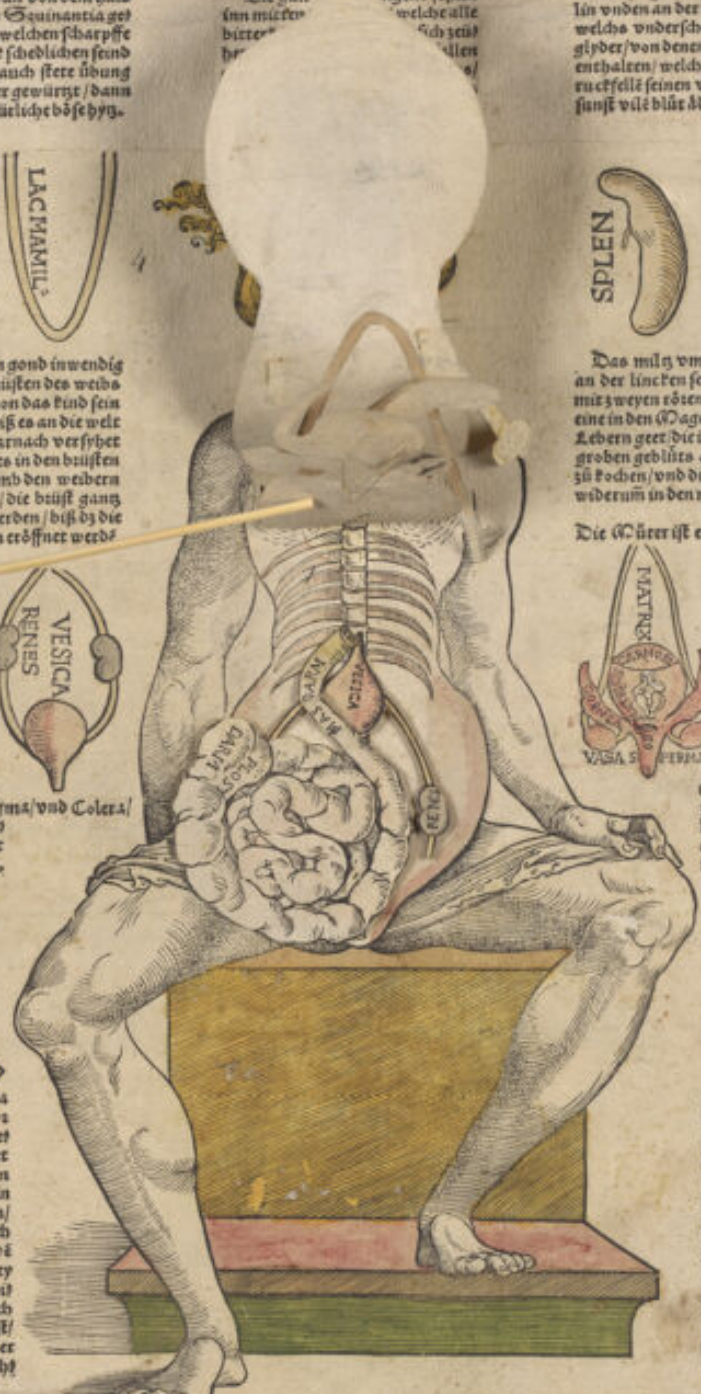
Das milz vñnd umgibt den magen an der lincken seiten überzwerch / mit zweyen röhren oder geng / deren eine in den Magen / die ander zñ der Lebern geet / die überflüssigkeyt des groben gebliets an sich zñ zeuchen dz zñ kochen/vñnd durch das ander röt widerum in den mag zñ zñstossen.

Die Mütter ist ein fürgeordnet saß von Gott dem Heren / darcin die kindlein erpfangen / erneret / vñnd zñ eins menschen cörper formiert werden.

Auch ist die mütter mit zweyen seflin zñ beyden seiten angeheftet / an welcher ein zwo adern mit zweyen seflin weibliche samens hangen / Vasa spermatica genant.



In dem hintersten Wasserdarm seind sunst Aderen / die man Hemoroides oder der Vene auree / das ist / die guldin ader nennet / durch welche erwan vil böß gebliet / dem Menschen zñ gesunde beyt / gleich wie durch der Weiber franchtheyt außgelüret würt.



Anathomia oder abconterfetzung eines Weibs leib/wie er inwendig gestaltee ist.



Der mag ist ein haff/darinnen al
le speß empfangen / vnd von der
lebern getoche würt/vnd auß ihm
das haupt/berg/vñ alle glüder get
speiset vñ coneret. Auch alles get
blüt auß dem magen / von der le
bern geboren werden.

Aber bey des magens mund/er
scheynen etlich knobelicht gebeyn
ausgedreyt; zu einer beschließung
vñ sterke des magens mund. Es
begreiffen sich auch vil krankheyt
in dem mund des magens, als ver
schleymung; auch seere erwan mit
löcheren / von heissen flüssen des
haupts/oder erwan von dem hals
geschwul; welches Squinancia get
nant erwachset; welchen scharpfe
speiß od getrenck schädlichen seind
zu gebrauchten / auch seere übung
h eysser speiß/oder gewürtz / dann
es bringet vnnatürliche bößehy.



Die leber ist ein brün aller na
türlichen geyst vñnd krefft / ein
zusammen geruhen blüt/welche von
der speiß des magens das Eßel
an sich zeucht; vñ darauf ein reyn
lauter geblüt macht; den schaum
daron absonderet; welches dann
ist die feuchte Colera in das heit
lein der gallen / Die Speef aber/
welches die melancoley ist; scheidt
sre in dz milch. Die menskra-oder
weibs flüssig vñ vrsprung von
der lebern / er die sich herab
zeucht in den vñ off der mütter/
wie hie verze

Die gall t
inn müttern
bitter
her



Die lung ist ein deckel vñnd bel
helmus des hertzens / von welcher
erwan kumpt reuchen / vñ sach der
verstopfung der lungens röt / es
wan von grosser kette vñnd seicht
ein/auch von übriger truckne. Iee
getwuer seind periploonia/hyng
ig von der slegma / Pleureis von
der Colera; prista vñ diesen bedent.

Das hertz ist ein feste behausung
des geists der seel vñ menschliche
leib; dz hyngest glab des mensich
lichen cörper / mit vil nerven vñ
arterien versehen / inwendig hat
es doer blüt rullein des lebens.

Das diaphragma ist ein mensich seld
lin vñden an der lungens hangewo/
welche vñderscheid die erntende
glyder/von denen so das leben vñ
enthalten; welches vñ zwey adern
ruckfelli seimen vñsprung hat/mie
sunst vil blüt aberlin verfangen.

Die brüst seind
falt vñnd seicht
von adern / art
errien vñnd nee
uen / mitt einer
hdlin vñnd luct
ein fleisch auß
gefüllt; in welt
chen dz blüt in
milch verkeret



würt. Zu adern gond inwendig
herab von den brüsten des weibs
in die mütter; daron das kind sein
vñsthalt hat; bis es an die welt
geben würt; Darnach verseyet
es vñnd laufft alles in den brüsten
wider zu. Darumb den weibern
nach der geburt; die brüst gang
voll vñnd hart werden; bis
gang der wergien

Der tierer seind
warm vñnd trut
cke; durch welt
che alle seicht
ten von dem
Wagen in die
Blasen gefürt
werden.



Es kommen
auch schmerz
bei nyere von
verstopfung
der gefalme Plegma vñnd Colera/
welches sich zu ei
nem Steyn oder
griech verfanlet.



Die ader Vena
Kilis/hat iren vñ
sprung von der le
bern / vñnd theylet
sich gleich wie ein
baum in vil äß; in
das haupt/ arm/
vñnd brüst / nach
mals herab an de
ruckgrabe vñ bey
der mütter od thit
edre teylet sy sich
wider in zwen äß/
einer in linck/ der
ander in den rech
ten schenckel.



Das Wiltz ist
falt vñnd truck
en; ein hefel allen
geblüt; auß wel
chem die W claus
coly imhinderen
teyl des haupta
geboren würt.

Das milch vmbgibt den magen
an der lincken seiten überzwerch/
mit zweyen rötten oder gengi; deren
eine in den Magen; die ander zu der
Lebern geet; die überflüssig tey des
groben geblüt an sich zu zychen dz
zu kochen; vñnd durch das ander röt
widerum in den magé vñ züßlossen.

Die Wüter ist ein fürgeordnet saß
von Gott dem
Herten / darcin
die kindlein ent
pfangen / erntet/
vñnd zu eins men
schen cörper for
mirt werden.

Auch ist die
mütter mit zwey
en sügeln zu bey
den seiten ange
heuet; an wlich
em zwo adern mit
zweyen seilen we
liche samens hang
en / Vasa spermat
ica genant.



In dem hintersten
Wasserdarm seind
sunst Adern / die
man Hemoroides od
der Vene auree; das
ist die guldin ader
nennet; durch weli
che erwan vil böß
geblüt; dem Mens
chen zu gesunde
beyt / gleich wie
durch der Weiber
krankheyt aufgel
füret würt.

Anatomia oder abconterfetzung eines Weibs Leib/wie er inwendig gestaltet ist.



Der mag ist ein haff/darinnen alle speiß empfangen / vnd von der lebern getochet würt/vnd auß ihm das haupt/berg/vñ alle glieder gespeiset vñ erneret. Auch alles get blüt auß dem magen / von der lebern geboren werden.

Aber bey des magens mund/er scheynen etlich knobelch geberny außgedreyt zu einer beschließung vñ stercke des magens mund. Es begreiffen sich auch vil krankheyt in dem mund des magens/als ver schlymung/ auch seere erwan mit löcheren / von heissen flüssen des haupt/oder erwan von dem hals gestuwer/welchs Squinania get nant erwachset/welchen scharffe speiß od getrenck schädlichen send zu gebrauchten / auch stete Übung h eysser speiß/oder gewürtzt/dann es bringt vnaturliche böse hyn.



Die leber ist ein brüß aller natürllichen geyst vnd krefftren / ein zusamen geruhen blüt/welche von der speiß des magens das Edelst an sich zeichet/vñ darauf ein reyn lauter gebilt macht den schaum davon absonderet/welches dann ist die feuchte Colera in das heutzlein der gallen / Die Heef aber/welches die melancoley ist/scheidet sye in dz milch. Die menstrea oder weibs flüssigheit vñ vrsprung von der lebern / ein die sich herab zeichet in den haff der mütter/wie hie verze.

Die gall / vñ vngend seflin inn müttern / welche alle bittere / vñ scharffe sind / die sie herab zeichet in den haff der mütter.



Die lung ist ein deckel vnd behelmuß des hertzens / von welcher erwan kumpt zeichen / vñ sich der verstopfung der lungens rdt / erwan von grosser kette vnd seuch tin/auch von übriger truckne. Ire gleichwer seind periplombia/hyngig von der slegma / Pleitresis von der Colera/preisa vñ diesen beder.

Das hertz ist ein feste behausung des geists der seel vñ menschlischen lebis/dz hyngigst glied des menschlischen cörpera / mit vil neruen vñ arterien versehen / inwendig hat es drey blüt röhren des lebens.

Diaphragma ist ein menschlich seil in vnden an der langen hangen/welchs vnder scheidt die erenernde glieder/von denen so das leben vñ erthaleen / welches vñ zwey adern rauchfelle seines vrsprung hat/mit sunst vil blüt aderlin verfangen.

Die brüß sind kalt vnd seucht von adern / arterien vnd neruen / mit einer hlin vnd luct em fleisch außgefüllt / in welschen dz blüt in milch verberet würt. Sw adern gond inwendig herab von den brüsten des weibs in die mütter/danon das kind sein vffenthalt hat/bis es an die welt geben würt. Darnach verseyhet es vnd laufft alles in den brüsten wider zu. Darumb den weibern nach der geburt / die brüß gang voll vnd hart werden / bis dz gang der weiglen vñ hert werde.



Die mütter sind warm vñ trütche/durch welsche alle seuchtin von dem Magen in die Blasen geführt werden. Es kommen auch schmerz den nyerel von verstopfung der gesaltne slegma vñ Colera/welches sich zu einem Steyn oder griech verfancket.



Die mütter sind warm vñ trütche/durch welsche alle seuchtin von dem Magen in die Blasen geführt werden. Es kommen auch schmerz den nyerel von verstopfung der gesaltne slegma vñ Colera/welches sich zu einem Steyn oder griech verfancket.

Es kommen auch schmerz den nyerel von verstopfung der gesaltne slegma vñ Colera/welches sich zu einem Steyn oder griech verfancket.



Die ader Vena Cava hat iren vrsprung von der lebern / vnd theylet sich gleich wie ein baum in vil hst/in das haupt/ arm/vnd beuß / nach mals herab an die ruckgrade vñ bey der mütter od thit edre teylet sy sich wider in zwen hst/ einer in linck/der ander in den rechsten schenckel.



Das Milz ist kalt vnd trucken/ein hestel alles gebilts/auff welschem die Melancoley im hinderen teyl des haupta geboren würt.

Das milch vmbgibt den magen an der lincken seiten überzwech / mit zweyen röhren oder gengen / deren eine in den Magen/die ander zu der Lebern geet die überflüssigheit des groben gebilts an sich zu ziehen/dz zu kochen/vnd durch das ander rdt widerum in den magen vñ züßtoffen.

Die Mütter ist ein fürgeordnet saß von Gott dem Herten / darcin die kindlein empfangen / erneret / vnd zu eins menschen cörper seil erneret werden.

Auch in vñ mütter mit zweyen seilen zu beyden seiten angeheuet / an welschen zw adern mit zweyen seflen weiblichen samens hangen / Vasa spermatica genant.



In dem hindersten darsdarm seind sunst Aderen / die man Hemoroides oder der Vene auree das ist die guldin ader nennet / durch welsche erwan vil böß gebilt / dem Menschen zu gesunde heyt / gleich wie durch der Weiber krankheyt außgetührt würt.

